



## Veranstaltungen des ZAWiW im Sommersemester 2013

### 1 Vorbemerkungen

Dieses Veranstaltungsverzeichnis fasst die Seminare und Arbeitskreise des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm während des Sommersemesters 2013 in übersichtlicher Form zusammen.

Informationen zu den Formalitäten und zu den **Gebühren** bezüglich der Veranstaltungen des ZAWiW sowie Hinweise zu den Veranstaltungsräumen und zum Gasthörerstudium finden Sie im letzten Abschnitt.

### 2 Allgemeine Informationen zum ZAWiW

Die Universität Ulm reagierte mit der Gründung des ZAWiW 1994 auf die wachsende Nachfrage nach einer allgemeinen, disziplinübergreifenden Weiterbildung für Erwachsene jeden Alters, besonders für Menschen im dritten Lebensalter.

Seit Oktober 2012 ist das ZAWiW neben dem Humboldt-Studienzentrum und dem Zentrum für Sprachen und Philologie eine von drei Abteilungen des neu gegründeten Departments für Philosophie, Sprachen, Geisteswissenschaften und allgemeine Weiterbildung an der Universität Ulm. Dieses Department soll Forschung und Lehre und die wissenschaftliche Weiterbildung für die interessierte Öffentlichkeitsarbeit in den genannten Bereichen wahrnehmen. Im Zuge dieser Umstrukturierung ist auch das studium generale dem ZAWiW zugeordnet worden.

Die Aktivitäten des ZAWiW werden von einem Geschäftsführer zusammen mit einem dreiköpfigen Vorstand geleitet. Zur Zeit (Stand: März 2013) besteht der vom Senat der Universität Ulm gewählte Vorstand aus Prof. Dr. Othmar Marti (Sprecher), Prof. Dr. Frieder Keller und Prof. Dr. Michael Weber. Bis zur Berufung von Markus Marquard zum Geschäftsführer liegt die Geschäftsführung kommissarisch bei Prof. Dr. Othmar Marti. Sein Vertreter als Geschäftsführer ist Erwin Hutterer.

Die Hauptaufgaben des ZAWiW liegen in der Entwicklung und Durchführung innovativer Bildungsprogramme für (ältere) Erwachsene, die vom ZAWiW wissenschaftlich begleitet werden. Diese Angebote setzen an den Interessen und Weiterbildungsbedürfnissen der Teilnehmenden an und sollen deren Eigentätigkeit im lebenslangen Lernen stärken. Vor diesem Hintergrund veranstaltet das ZAWiW zweimal jährlich stattfindende „Jahreszeitenakademien“ mit wechselnden Themenschwerpunkten. Hierfür gibt es ein gesondertes Programm, das in diesem Veranstaltungsverzeichnis nicht mit aufgeführt ist.

Einen Schwerpunkt im Semesterangebot des ZAWiW stellen die Arbeitskreise „Forschendes Lernen“ dar (siehe 3.2.). In vielen dieser Angebote werden ältere Menschen für neue Aufgaben und Tätigkeitsfelder in Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur qualifiziert. Das ZAWiW initiiert solche Angebote und begleitet sie im Sinne der Aktionsforschung.



Ferner führt das ZAWiW zahlreiche Modellprojekte auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene durch, die den Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Bürgerschaft fördern und den intergenerationellen und interkulturellen Dialog vorantreiben sollen. Der Erschließung und Nutzung der neuen Medien kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Zur Durchführung seiner vielfältigen Aufgaben steht das ZAWiW in fachlichem Austausch und fruchtbarer Zusammenarbeit mit Instituten aller Fachrichtungen an der Universität Ulm und wissenschaftlichen Einrichtungen mit ähnlicher Zielsetzung in Deutschland und verschiedenen europäischen Ländern. Besonders eng ist die Verknüpfung mit dem *Institut für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung an der Universität Ulm e.V. (ILEU)* und dem Verein *Virtuelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener e.V. (ViLE)*. Das gewährleistet den gegenseitigen Austausch und den beiderseitigen Nutzen von wissenschaftlicher Reflexion und bildungspraktischem Handeln.

### **3 Veranstaltungen im Sommersemester 2013**

#### **3.1 Vortragsreihen und Seminare**

##### **Seminar “Einheit in der Vielfalt”: Einführung in den Hinduismus“ Dr. Andrea El-Danasouri, Vergleichende Religionswissenschaftlerin**

*“Meiner Meinung nach ist jeder ein Hindu, der in einer hinduistischen Familie in Indien geboren wurde, der die Veden, die Upanishaden und die Puranas als heilige Bücher akzeptiert; der an die fünf Gebote von Wahrheit, Gewaltlosigkeit usw. [Ehrlichkeit, Enthaltensamkeit und Selbstbeherrschung] glaubt; der an ein Selbst und ein Höchstes Selbst glaubt und außerdem glaubt, dass das Selbst (die Seele) nie geboren wird und nie stirbt, sondern durch Inkarnation in einem Körper von Leben zu Leben wandert und Befreiung erlangen kann; der an die Gesellschaftsordnung von Kasten und Lebensstadien glaubt und an den Schutz der Kuh, die für die ganze nichtmenschliche Schöpfung steht. – Durch die Kuh ergeht an den Menschen der Auftrag, seine Einheit mit allem, was lebt, zu verwirklichen. Dies ist das Geschenk des Hinduismus an die Welt.”  
(Mahatma Gandhi)*

Der Hinduismus ist mit etwa 900 Millionen Anhängern (etwa 13 % der Weltbevölkerung) die drittgrößte Religion der Erde, nach dem Christentum und dem Islam, und hat seinen Ursprung in Indien. Im Hinduismus gibt es verschiedene Richtungen mit recht unterschiedlichen Schulen und Ansichten. Diese verfügen jedoch weder über ein gemeinsames, allgemein gültiges Glaubensbekenntnis noch über eine zentrale Institution, die Autorität für alle Hindus hätte. Die Lehren über spirituelle Belange und sogar die Gottesvorstellungen sind in den einzelnen Strömungen sehr verschieden, selbst die Ansichten über Leben, Tod und Erlösung (Moksha) stimmen nicht überein. Die meisten Gläubigen jedoch gehen davon aus, dass Leben und Tod ein sich ständig wiederholender Kreislauf (Samsara) sind, sie glauben an die Reinkarnation. Für den persönlichen Glauben haben religiöse Lehrer (Gurus) oft einen hohen Stellenwert.



Trotz aller Unterschiede können Hindus der verschiedenen Richtungen weitgehend gemeinsam feiern und beten. „Einheit in der Vielfalt“ ist eine oft verwendete Redewendung zur Selbstdefinition im modernen Hinduismus.

Wir werden uns in diesem Seminar bemühen, einen Überblick über die Vielfältigkeit der Hindu-Traditionen zu bekommen.

**Termine:** Dienstag 9., 16. und 23. April 2013, jeweils 9:30 – 16 Uhr

**Ort:** Seminarraum N25/ 2103 Uni Ost

**Anmeldung:** im Sekretariat des ZAWiW, Tel.: 0731/50-23193 oder E-Mail:  
[monika.bader-scheck@uni-ulm.de](mailto:monika.bader-scheck@uni-ulm.de).

**Gebühren:** Die Teilnahme am Seminar kostet € 60,00; für Mitglieder des Förderkreises verbilligt sie sich auf € 50,00.

### **Online-Ringvorlesung „BlickWechsel zwischen Generationen und Kulturen aus vier Donauländern“ (Danube-Networkers Lectures, DALEC2)**



Ein Kooperationsprojekt des Donaubüro Ulm/Neu-Ulm und des ZAWiW mit Einrichtungen der wissenschaftlichen Weiterbildung aus Serbien, Rumänien und Bulgarien mit Unterstützung der Baden-Württemberg Stiftung.

BlickWechsel: Von unterschiedlichen Standpunkten in Bezug auf Alter und Herkunft aus dem Donaauraum werden die Fragen: Verbindet uns das Reisen auf und an der Donau? Welche Auswirkungen hat die veränderte Altersstruktur im Donaauraum? und wie wird Tradition im Donaauraum von den verschiedenen Generationen gesehen? diskutiert.

Die Vorträge werden jeweils von einem/r Wissenschaftler/-in gehalten und zeitgleich per Videokonferenz an die anderen Orte übertragen. Direkt im Anschluss folgt eine strukturierte Diskussion mit den Teilnehmer/-innen aus allen vier Ländern. Vortragssprache ist Englisch. Die Vorträge werden in die jeweilige Landessprache konsekutiv übersetzt.

**20.03.2013, 16 Uhr**

***Tourismus im Donaauraum: Wirtschaftsfaktor oder Begegnung?***  
***Danko Cosic, Tourismus Experte, Donaukompetenzzentrum***

**10.04.2013, 16 Uhr**

***Was bedeutet der demographische Wandel in der Donauregion?***  
***Assoc. Prof. Emil Kotsev, Universität Ruse, Bulgarien***

**24.04.2013, 16 Uhr**

***Alt und Jung zwischen Tradition und Moderne***  
***Professor Corneliu Novac, Universität Craiova, Rumänien***



Die Online-Ringvorlesung richtet sich an alle Generationen, Senior/-innen, Berufstätige, Studierende und Schüler/-innen. Ziel des Projektes ist es, mithilfe der neuen Medien Gemeinsamkeiten und Unterschiede festzustellen und aus verschiedenen Blickwinkeln nach Lösungen für gesellschaftliche Probleme zu suchen.

Alle Vorträge finden an der Universität Ulm im **Gebäude N27** am James-Franck-Ring, **Multimediarraum**, statt. **Der Besuch der Vorträge ist kostenlos.**

Für eine **Anmeldung** jeweils eine Woche vor dem jeweiligen Vortrag wären wir Ihnen sehr dankbar - telefonisch unter **0731/50-23193** oder per E-Mail an **info@zawiw.de**.

**Nähere Informationen:** <http://www.donaubuero.de/dalec2-dt>

### **Online-Ringvorlesung „Abenteuer Alter(n) – hier und heute“**

Im Sommersemester 2013 setzen die Einrichtungen der wissenschaftlichen Weiterbildung Älterer von insgesamt 12 Universitäten ihre bundesweite Online-Ringvorlesung zum Thema „Alter“ fort. Alle beteiligten Einrichtungen sind Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA) in der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudien (DGWF) e.V.

In fünf Vorträgen greifen Vertretern/innen mehrerer wissenschaftlicher Disziplinen das Oberthema auf und beleuchten es aus unterschiedlichen Perspektiven. Das Besondere: Die Vorträge werden jeweils per Videokonferenz von der Heimatuniversität des/der Vortragenden in die Hörsäle aller anderen beteiligten Einrichtungen übertragen. Zusätzlich wird an einigen Standorten ein Begleitseminar sowie eine gemeinsame Abschlussveranstaltung realisiert.

Die Reihe spricht nicht nur Seniorstudierende an, sondern richtet sich explizit auch an Studierende aller Fachrichtungen, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Mitarbeiter/innen der Universitäten sowie sonstige Interessierte. Die Aufzeichnungen der Vorträge werden darüber hinaus einem breiteren Publikum auch zeit- und ortsunabhängig über das Internet zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen:

**[www.online-ringvorlesung.de](http://www.online-ringvorlesung.de)**

**Mittwoch, 15. Mai 2013, 16 – 18 Uhr**

**Das mittlere Erwachsenenalter –**

**eine im demografischen Wandel ‚vergessene‘ Lebensphase?**

*Prof. Dr. Steffi Roback*

Professorin am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung

Abteilung Erwachsenenbildung der Leibniz Universität Hannover

Der proklamierte demografische Wandel hat gesellschaftliche und unternehmerische Interessen zunehmend auf die so genannten „Älteren“ verschoben.

Das mittlere Erwachsenenalter rückte dagegen aus dem Aufmerksamkeitsfokus. Dies spiegelt sich auch in den Aktivitäten des lebenslangen Lernens wieder. Im Vortrag wird der Einfluss von gesellschaftlichen Bedingungen und unternehmerische Interessen auf die Bildungsteilnahme Erwachsener in verschiedenen Altersphasen beleuchtet und nach notwendigen Unterstützungsstrukturen, Spielräumen und auch Zwängen gefragt.



**Mittwoch, 29. Mai 2013, 16 – 18 Uhr**

**Der Ruhestand als Aufgabe**

*Otto L. Quadbeck*

Dipl.-Volkswirt und Dipl.-Psychologe, Bankdirektor i.R., ehemaliger Seniorstudent der Universität Trier und Autor des Buches „Das Empty-Desk-Syndrom“

Mit der Pensionierung gibt der Ruheständler wichtige psychologische und sozial-psychologische Funktionen der Arbeit auf. Die damit verbundene Umstellung seines Lebens und seiner Lebensziele ist eine persönliche Entwicklungsaufgabe. Macht er seine Aufgabe gut, so dient dies seiner seelischen Gesundheit. Gelingt dies nicht, können psychische Probleme auftreten. Der Vortrag soll die psychischen Funktionen der Arbeit aufzeigen, die psychischen Risiken des Ruhestandes bewusst machen und Empfehlungen zur Erhaltung der psychischen Gesundheit im Ruhestand geben.

**Mittwoch, 12. Juni 2013, 16 – 18 Uhr**

**Bildung für Ältere und generationsübergreifend in Mitteldeutschland –  
Entwicklungstendenzen und zukünftige Aufgaben**

*Prof. em. Dr. Dr. Roland Schöne*

Professor für Erwachsenenbildung und betriebliche Weiterbildung und Leiter des Seniorenkollegs an der Technische Universität Chemnitz

Die Bildung von Älteren wird noch viel zu wenig gefördert. Obwohl einzelne Universitäten erfolgreich Bildungsangebote für Ältere unterbreiten und ein wachsender Bedarf besteht, beteiligen sich daran nicht alle Universitäten und noch weniger Hochschulen. Ältere im ländlichen Raum sind davon besonders betroffen. Der Dialog zwischen Älteren und Jüngeren ist im Bildungsbereich noch wenig entwickelt. Und in die europäische Zusammenarbeit werden hier erst wenige Ältere einbezogen. Ausgehend vom gegenwärtigen Stand, werden am Beispiel Mitteldeutschland mögliche Optimierungsansätze und Beispiele guter Praxis vorgestellt. Abschließend wird auf Entwicklungstendenzen und zukünftige Aufgaben eingegangen.

**Mittwoch, 19. Juni 2013, 16 – 18 Uhr**

**Intelligente Systeme für eine alternde Gesellschaft**

*Prof. Dr. Kerstin Schill*

Professorin für Kognitive Neuroinformatik an der Universität Bremen und stv. Sprecherin des Fachbereichs KI der Gesellschaft für Informatik e.V.

Die Referentin stellt in ihrem Vortrag ihre Forschung zur Entwicklung von Assistenzsystemen und intelligenten Umgebungen für eine alternde Gesellschaft vor. Die verwendeten Technologien bauen im Wesentlichen auf biologische Prinzipien und menschliche Sinnessysteme wie Sehen, Hören und Fühlen auf. Ziel ist es, älteren Menschen so lang wie möglich die Gelegenheit zu bieten, in ihren eigenen vier Wänden zu wohnen, sie im Alltag zu fordern und fördern sowie zu unterstützen. Dabei können intelligente Assistenzsysteme von großem Nutzen sein. Die elektronischen Assistenten sollten sich dabei der jeweiligen psychischen und physischen Verfassung des Menschen anpassen, so dass der Mensch weder unter- noch überfordert ist.



**Mittwoch, 26. Juni 2013, 16 – 18 Uhr**

**Zeiterleben und Psyche im höheren Lebensalter**

*Dr. med. Thomas Götz*

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und Leiter der Abteilung Psychiatrie im Gesundheitsamt der Stadt Frankfurt

Der Mensch ist ein zeitliches Wesen. Das Phänomen des subjektiven Erlebens der Zeit und der Zeitlichkeit stellt nicht nur einen wesentlichen Bestandteil des philosophischen Diskurses dar, sondern findet auch eine Entsprechung im Bereich der Neurowissenschaften. Dass nicht nur die Zeit sondern auch das Zeiterleben von Persönlichkeits- und Umgebungsfaktoren abhängig ist, soll in dem Vortrag mit besonderem Bezug auf das höhere Lebensalter erörtert werden. Nach einer kurzen Einführung zu den naturwissenschaftlichen und philosophischen Grundlagen, wird intensiver auf das Zeiterleben des Menschen über die Lebensspanne eingegangen werden, um dann psychische Zustände zu beschreiben, in denen das Zeiterleben erheblich verändert ist.

**3. Juli 2013, Mittwoch, 16 – 18 Uhr**

**Abenteuer Alter(n) - eine Abschlussdiskussion**

*Markus Marquard (Moderation)*

ZAWiW, Universität Ulm

Nach fünf Vorträgen, die aus unterschiedlichen Perspektiven das Abenteuer Alter(n) beleuchtet haben, möchten wir am letzten Tag dieser Vortragsreihe die Sichtweise der Seniorstudierenden in den Mittelpunkt stellen. Dabei sollen die wichtigsten Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitveranstaltungen, die an einzelnen Orten durchgeführt wurden, vorgestellt und diskutiert werden. Gleichzeitig bietet dieser Termin auch die Gelegenheit für alle Teilnehmenden, ein Fazit zu ziehen und Anregungen für weitere Online-Ringvorlesungen einzubringen.

Alle Vorträge finden an der Universität Ulm im **Videokonferenzraum** statt. Dieser befindet sich in der **Zentralbibliothek, Albert-Einstein-Allee 37, im 1. Stock.**

**Der Besuch der Vorträge ist kostenlos.**

Für eine **Anmeldung** jeweils eine Woche vor dem jeweiligen Vortrag wären wir Ihnen sehr dankbar - telefonisch unter **0731/50-23193** oder per E-Mail an **info@zawiw.de**.

**Nähere Informationen: [www.online-ringvorlesung.de](http://www.online-ringvorlesung.de)**

### **3.2 Arbeitskreise im Sinne des Forschenden Lernens**

Seit Gründung des ZAWiW 1994 bestehen an der Universität Ulm Arbeitskreise „Forschendes Lernen Älterer“, in denen Seniorstudierende selbstbestimmte Fragestellungen über einen längeren Zeitraum hinweg mit wissenschaftlichen Methoden systematisch bearbeiten und die Ergebnisse evaluieren und dokumentieren. Es bestehen Arbeitskreise in den Bereichen Naturwissenschaften, Medizin, Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Informatik. Das „Forschende Lernen“ in den Arbeitskreisen bezieht sich zumeist auf eine spezifisch ausgewählte thematische Fragestellung, der mit fachadäquaten Methoden nachgegangen wird.



In einigen Fällen ist der Gegenstand des „Forschenden Lernens“ die Methode des Lernens selbst, liegt die Herausforderung in der Frage, durch welche Methoden der intergenerationelle Dialog auf inhaltlicher und sozialer Ebene verbessert werden kann.

Die Arbeitskreise werden von der Initiierung der Gruppen über die Themensuche, Methodenwahl, Recherche bis zur Ergebnisdokumentation jeweils von einem/einer Wissenschaftler/ Wissenschaftlerin begleitet, die Aufgaben der Lehrenden liegen dabei in der Beratung und ggf. Moderation des Lernprozesses.

Die Arbeit der Gruppen ist prozess- und produktorientiert, alle Arbeitskreise können auf nachhaltige Erfahrungen und Ergebnisse verweisen. Im Rahmen des „Forschenden Lernens“ sind vielfältige Produkte, wie z. B. Broschüren, Ausstellungen, Kalender und Webseiten entstanden. An Schulen, während Projekttagen, in Vorträgen und bei vielen Veranstaltungen haben sich die Arbeitskreise vorgestellt und damit wesentlich dazu beigetragen, das Bild vom „älteren Menschen“ nachhaltig zu ändern. Gerne können Sie in die Arbeit der einzelnen Arbeitskreise „reinschnuppern“, sich bei den Sprecher/-innen der Arbeitskreise informieren oder sich von den Mitarbeiter/-innen des ZAWiW beraten lassen. Gerne können Sie auch einen neuen Arbeitskreis initiieren, bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit der Geschäftsstelle des ZAWiW auf.

## **BEREICH NATURWISSENSCHAFTEN, ÖKOLOGIE UND UMWELT**

Koordination: Dipl. Biol. Erwin Hutterer, ZAWiW

### **Arbeitskreis Botanik**

verantwortlich: Sybille Braun, Diplom-Biologin

Im Arbeitskreis Botanik haben sich Menschen zusammengefunden, die sich für Natur und besonders für Pflanzen interessieren. Wir beschäftigen uns mit der heimischen Pflanzenwelt nicht nur unter systematisch-botanischen Aspekten, sondern berücksichtigen auch Folklore, Brauchtum, Volksmedizin, rezente Naturheilkunde, landschaftsökologische Aspekte (z.B. warum wachsen bestimmte Pflanzen nur an bestimmten Örtlichkeiten) und neue wissenschaftliche Erkenntnisse.

Die konkreten Schwerpunkte werden gemeinsam festgelegt. Auf Exkursionen lernen wir die Pflanzen in ihrer natürlichen Umgebung kennen. Wir lassen uns dabei genügend Zeit zur Betrachtung, zum Beantworten von Fragen und für anregende Gespräche untereinander. Die Wintermonate nutzen wir für theoretisches Arbeiten. (Keine Angst, es ist genauso interessant wie im Sommer).

Weitere Teilnehmende mit Freude an Natur und Botanik sind herzlich willkommen!

**Termine:** jeweils dienstags, einmal monatlich, nächste Termine bitte bei der Sprecherin erfragen.

**Ort:** Treffpunkte für die Exkursionen bitte bei der Sprecherin erfragen.

**Weitere Informationen:** Sprecherin des AK: Hannelore Fassbinder, E-Mail: [karlfassbinder@t-online.de](mailto:karlfassbinder@t-online.de) oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: [erwin.hutterer@uni-ulm.de](mailto:erwin.hutterer@uni-ulm.de), Tel. 0731-50-23196 oder im Internet: <http://www.forschendes-lernen.de/botanik/>



### **Arbeitskreis Solar**

verantwortlich: Dipl. Biol. Erwin Hutterer, ZAWiW

In enger Zusammenarbeit mit Schulen und Institutionen in der Region Ulm/Neu-Ulm führt der AK Solar Projekte mit Kindern und Jugendlichen durch, bei denen durch das Basteln und Messen mit Solarmodulen die Freude am Experimentieren geweckt und die Schüler/-innen spielerisch an Energiefragen heran geführt werden. Diese erfolgreiche Projektarbeit wird weiterhin im Mittelpunkt der Aktivitäten des AK Solar stehen.

Ein Schwerpunkt im SS 2013 liegt auf der Beteiligung des AK Solar am Projekt „Dornstadter Zukunftsgestalter“. Die Aufgabe des AK Solar besteht dabei darin, den Schüler/-innen der Dornstadter Bühl-Realschule mit einem lebendigen Programm aus Kurzvorträgen, Demonstrationen und Versuchen die Erneuerbaren Energien nahe zu bringen. Weitere Schwerpunkte werden im Sommer 2013 wieder die aktive Beteiligung an den Science Camps der u3gu sein, sowohl am Solar Science Camp während der Osterferien wie auch am Summer Science Camp im August 2013. Ferner wird sich der AK Solar mit seinem bewährten und beliebten Bastelprogramm – wie bereits im letzten Jahr – am Sommerferienprogramm im Haus der Familie Geislingen beteiligen.

Daneben bilden sich die Aktiven des AK Solar durch eigene Recherchen, Besuche und Besichtigungen kontinuierlich fort, um „auf dem Laufenden“ zu bleiben.

Über neue Teilnehmende würde sich der AK Solar sehr freuen - auch wenn Sie sich noch nicht eingehend mit erneuerbarer Energiequellen beschäftigt haben.

**Termine:** in der Regel erster Freitag im Monat, 13 Uhr, nächster Termin 12.04.2013

**Ort:** Seminarraum des ZAWiW, N26/4412

**Weitere Informationen:** Sprecher des AK: Manfred Helzle, E-Mail: [manfred.helzle@extern.uni-ulm.de](mailto:manfred.helzle@extern.uni-ulm.de) oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: [erwin.hutterer@uni-ulm.de](mailto:erwin.hutterer@uni-ulm.de), Tel. 0731-50-23196 oder im Internet: <http://www.forschendes-lernen.de/solar>

### **Arbeitskreis Biosensorik**

verantwortlich: N.N.

Tierische, pflanzliche und menschliche Zellen besitzen Sensoren, welche elektromagnetische Felder detektieren. Dies ist inzwischen mit anerkannten Forschungsergebnissen international bewiesen. Solange jedoch noch nicht nachgewiesen ist, dass elektromagnetische Strahlung generell unschädlich ist, sollte deren Belastung so gering wie möglich gehalten werden.

Daher ist die gegenwärtige Zielsetzung des AK Biosensorik, geeignete Messtechnik und auch geeignete Maßnahmen zur Abschirmung zu erarbeiten. Ein kostengünstiges Verfahren, die Abschirm-Wirkung z.B. einer Faraday-Kammer auf Dauer zu kontrollieren, ist zum Patent angemeldet.

Der AK Biosensorik trifft sich einmal im Monat nach vorheriger Vereinbarung.

**Weitere Informationen:** Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: [erwin.hutterer@uni-ulm.de](mailto:erwin.hutterer@uni-ulm.de) tel. 0731-50-23196. Internet <http://www.forschendes-lernen.de/biosensorik>





## **BEREICH SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN, INFORMATIK**

Koordination: Markus Marquard, M.A., ZAWiW

### **Arbeitskreis AltJung - intergenerationelle Projekte**

Verantwortlich: Monika Schmid, Stadt Ulm

Senior/-innen, die in Alt-Jung Projekten aktiv mitarbeiten möchten, sind herzlich eingeladen, am „Arbeitskreis AltJung“ teilzunehmen. Bei den regelmäßigen Treffen werden Projekte für und mit Kindern und Jugendlichen geplant und anschließend durchgeführt.

Der Arbeitskreis wird von der Stadt Ulm (Bildungsbüro) koordiniert und durch das ZAWiW begleitet. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Monika Schmid.

**Termine:** jeden dritten Dienstag im Monat, 10 bis 12 Uhr.

**Ort:** Heilmeyersaal im Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V., Grüner Hof 5, Ulm

**Weitere Informationen und Anmeldungen:** Monika Schmid, Bildungsbüro der Stadt Ulm, E-Mail: [mo.schmid@ulm.de](mailto:mo.schmid@ulm.de) oder Tel.: 0731/161-3454, Internet: <http://www.forschendes-lernen.de/altjung>

### **Arbeitskreis Vor- und Frühgeschichte**

verantwortlich: Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhardt Rüdell, Universität Ulm

Vor- und Frühgeschichte umfasst den Zeitrahmen von der Steinzeit über die Bronze- und Eisenzeit bis zum frühen Mittelalter. Die Mitglieder des Arbeitskreises werten Literatur aus, besuchen einschlägige Museen und Ausstellungen, unternehmen Exkursionen zu Fundstellen und hören Vorträge.

Nach einer intensiven Beratungsphase haben wir im SS 2010 mit der Bearbeitung eines Projektes „Die Kelten entlang der Donau“ begonnen. Dabei handelt es sich um die Herstellung eines Führers zu „unseren geliebten keltischen Stätten“ entlang der Donau für interessierte Laien. Die Herausgabe dieser Veröffentlichung ist für das SS 2013 geplant.

Der Arbeitskreis hat derzeit ein Dutzend Mitglieder und trifft sich einmal monatlich an der Universität Ulm. Wir alle würden uns sehr über weitere Interessierte freuen, die ihre Neugierde und ihre Fähigkeiten in unsere Arbeit einbringen wollen.

**Termine:** jeweils am 2. Donnerstag jeden Monats, 10.00 Uhr – 12.00 Uhr, nächster Termin: bitte beim Sprecher erfragen.

**Ort:** Seminarraum des ZAWiW, N26/4412

**Weitere Informationen:** Leiter des AK: Reinhardt Rüdell, E-Mail: [reinhardt.ruedel@uni-ulm.de](mailto:reinhardt.ruedel@uni-ulm.de) oder Sprecher des AK: Rainer Hasenkamp, E-Mail: [r.hasenkamp@t-online.de](mailto:r.hasenkamp@t-online.de).



### **Arbeitskreis Geschichte**

verantwortlich: PD Dr. Horst Schmidt, ehemals Abt. Anthropologie

Der Arbeitskreis beschäftigt sich seit über zehn Jahren mit der Auswanderung aus Süddeutschland in die Donauländer, beginnend mit der Schrift „Von Ulm auf der Schachtel die Donau hinunter“ und weiterführend mit dem jetzt erschienenen Buch „Von der guten alten Zeit“, einer genealogischen Studie über die Lebensverhältnisse im 18. und 19. Jahrhundert in ausgewählten Orten in Süddeutschland und Siedlungen im Banater Bergland (Rumänien).

Ein neues Projekt soll versuchen, die Wege einzelner Personen oder Familien aus Süddeutschland in die Donauländer zu verfolgen. Beginnend mit der schwierigen Ablösung aus dem Heimatdorf, über die Umstände der Reise, die Ansiedlung, das Leben im Siedlungsgebiet evtl. bis hin bis zur Vertreibung im Gefolge des 2. Weltkrieges und evtl. der Rückwanderung nach Deutschland.

Die Arbeit hat den Arbeitstitel „Aus- und Rückwanderung entlang der Donau, Einzelschicksale im Fokus der Zeitgeschichte“.

**Termine:** 14-tägig, montags, 14 - 16 Uhr, Termine bitte im Sekretariat erfragen

**Ort:** Seminarraum des ZAWiW, N26/4412.

**Weitere Informationen:** info@zawiw.de oder Telefon: 0731/50-23193

\_Internet: <http://www.forschendes-lernen.de/geschichte>

### **Arbeitskreis ZeitzeugenArbeit**

verantwortlich: N.N.

„Der Geschichte Gesichter geben“ – „Arbeit wider das Vergessen“ - dies ist das Anliegen der Mitglieder des im WS 97/98 am ZAWiW gegründeten AK „Zeitzeugen-Arbeit“. In einer schnelllebigen Zeit möchten sie eigene Lebenserfahrungen und Lebensumstände ebenso wie die anderer älterer Menschen in verschiedenen historisch wichtigen Zusammenhängen sammeln, dokumentieren und einer größeren Öffentlichkeit präsentieren.

Ziel des AK ist es seit Beginn, den Zeitzeugen und Zeitzeuginnen eine wissenschaftsfundierte Grundlage auf der Basis selbst durchgeführter Recherchen in verschiedenen Archiven zu geben und ein Stück neuere noch unerforschte Ulmer Zeitgeschichte aufzuarbeiten. Die gemeinsame Arbeit erfolgt im Sinne des „Forschenden Lernens“. Mittlerweile wurden mehrere Projekte mit der Herausgabe von Veröffentlichungen abgeschlossen: „Ehrung für Dr. Hugo Neuhaus“, „Besatzungszeit 1945 – 1949“, „Nachkriegszeit in Ulm 1945 – 1949, Einfluss der US-Besatzungsmacht in Ulm auf das Leben in Ulm und Neu-Ulm“, „Das Kriegsgefangenenlager PWTE/PWE 314 Neu-Ulm, Ludendorffkaserne“, „Kriegerwitwen und Kriegswaisen, Schicksale und Lebensumstände aus dem Ulmer Raum vor und nach 1945“ sowie als letztes Projekt „Die Wilhelmsburg in Ulm - eine Stadt in der Stadt“. Alle diese Broschüren sind beim ZAWiW erhältlich.



Der AK befindet sich derzeit in einer Suchphase nach neuen Projekten - eine gute Gelegenheit für Neueinsteiger. Wenn Sie Interesse daran haben, jungen Menschen über eigene Lebenserfahrungen zu berichten, oder wenn Sie sich vorstellen können, mit anderen zu bestimmten Fragestellungen der jüngeren Zeitgeschichte zu recherchieren oder Interviews durchzuführen, melden Sie sich bitte, der AK freut sich auf Unterstützung durch neue Mitglieder! Sie können auch einfach mal in die Arbeit „reinschnuppern“!

**Termine:** Plenum einmal monatlich, Termine bitte bei den Sprechern oder im Sekretariat erfragen.

**Ort:** Stadtarchiv Ulm, Weinhof

**Weitere Informationen:** Sprecher des AK, Karl Völker, E-Mail: [y3x6kavoe@t-online.de](mailto:y3x6kavoe@t-online.de) und Alois Link, E-Mail: [alibo37@t-online.de](mailto:alibo37@t-online.de) oder im Sekretariat des ZAWiW: 0731-50-23193. Internet: [www.zeitzeugenarbeit.de](http://www.zeitzeugenarbeit.de).

### **Arbeitskreis „Frauengeschichte“**

verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in a.D., Vorsitzende ViLE e.V.

Dieser Arbeitskreis (AK) besteht seit 1997. Seit 1998 haben die Teilnehmerinnen des AK in der Geschichte Deutschlands, v.a. des 18. - 20. Jahrhunderts, Biografien von Frauen untersucht, „die die Welt veränderten“, d.h., die durch ihr Wirken dazu beigetragen haben, dass Frauen Recht auf Bildung, Arbeit und gesellschaftspolitische Gleichberechtigung haben. Diese Frauenportraits wurden auf einer Website im Internet vorgestellt, damit sie nicht vergessen werden. Mittlerweile wurde diese Website von einigen Frauen grundlegend überarbeitet (<http://www.women-in-history.eu>).

Im Herbst 2012 startete der AK im Kontext des Vereins ViLE e.V. eine europäische Lernpartnerschaft: „Unlearned Lessons - Women on the Rise“ (Ungelernte Lektionen - Frauen im Aufbruch“), an der sich Frauengruppen aus Deutschland, Polen, Spanien, und Österreich beteiligen. Es geht darum, Frauen aus der Sozialgeschichte der verschiedenen Länder bekannt zu machen, die für ihre Zeit Ungewöhnliches geleistet und dazu beigetragen haben, dass sich die Situation und das Bild von Frauen in unserer Gesellschaft geändert haben. Voraus ging das Projekt: „Weibliche Straßennamen in unserer Stadt“, das 2009 mit der Herausgabe des Buches „Engagiert und couragiert. Wegweisende Frauen in Ulm und Neu-Ulm“ abgeschlossen wurde. Darin werden die Frauen porträtiert, nach denen Straßen in Ulm und Neu-Ulm benannt sind. Das Buch ist über das ZAWiW oder den Buchhandel zu beziehen.

Von August 2010 bis Juli 2012 beteiligten sich die Mitglieder des AK an der europäischen Lernpartnerschaft „European Women in Older Age“ (EWA), die zusammen mit sechs Frauengruppen aus der Tschechischen Republik, aus Litauen, Bulgarien, Österreich und Italien durchgeführt wurde. Dieses Projekt hatte zum Ziel, das Leben von Frauen 70+ näher in den Blick zu nehmen. Was wissen wir über Frauen 70+, über ihr Leben, das sie oftmals mit viel Mut und sozialem Engagement leben? Welche Herausforderungen und Veränderungen hatten sie im gesellschaftlichen Kontext zu bewältigen (Krieg, politisches System, politische Umbrüche), welche auf persönlicher Ebene (Bildungsbarrieren, Beruf, Krankheit, Verlust eines Partners oder Kindern oder finanzielle Nöte)?



Diese Fragen wurden 87 Frauen 70+ in persönlichen Interviews von Frauen 50+ gestellt, die in diesem Projekt auch über ihre eigenen Lebenserfahrungen reflektieren. Dabei wurden Interviewtechniken entwickelt und in jedem Partnerland angewandt. Die Resultate wurden im Juli 2012 auf der Projekt-Website, einer DVD und einem internationalen Buch veröffentlicht. Mittlerweile gibt es auch eine Broschüre, die die deutschen interviewten Frauen 70+ vorstellt (beim ZAWiW zu beziehen). Die Interviews geben Einblick in das Leben älterer Frauen, ihr Älterwerden, und dienen so als Quelle der Inspiration für Andere. ([www.european-women.eu](http://www.european-women.eu)).

Auf der Website des AK finden Sie nähere Informationen zu den verschiedenen Aktivitäten des Arbeitskreises (siehe unten). An der Mitarbeit in diesem Projekt interessierte Frauen sind herzlich willkommen, auch Frauen, die sich bisher noch nicht mit diesem Thema befasst haben. Melden sich bitte bei der Sprecherin oder der Leiterin des AK.

**Termine:** in der Regel einmal monatlich, nachmittags. Bitte im Sekretariat erfragen.

**Ort:** Seminarraum des ZAWiW, N26/4412.

**Weitere Informationen:** Sprecherin des AK, Brigitte Nguyen-Duong, Tel.: 0731/41697, E-Mail: [Brigitte.Nguyen-Duong@extern.uni-ulm.de](mailto:Brigitte.Nguyen-Duong@extern.uni-ulm.de) oder Leitung: Carmen Stadelhofer, E-Mail: [carmen.stadelhofer@uni-ulm.de](mailto:carmen.stadelhofer@uni-ulm.de); Internet: <http://www.forschendes-lernen.de/frauengeschichte>

### **Arbeitskreis Herrnhuter Missionare**

verantwortlich Dr. Frank Seeliger

Seit Herbst des Jahres 2000 beschäftigt sich dieser Arbeitskreis mit den Aufzeichnungen Herrnhuter Missionare, die sie im West-Himalaya Raum in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts anfertigten.

Nachdem in den ersten Jahren Berichte der Missionare transkribiert und inhaltlich erschlossen wurden, wandten wir uns seit geraumer Zeit den autobiographischen Zeugnissen einer Missionarin zu. Ihre Briefe und Tagebücher reichen von 1859 bis 1917. Neben der schrittweisen Erschließung der vorliegenden Materialien konzipierten wir eine Ausstellung zu dieser Frau mit dem prägnanten Titel „Man muss sich raffen.....“. Im Sommer 2008 wurde die Ausstellung zunächst im Völkerkundemuseum Herrnhut präsentiert, danach im Haus der Begegnung in Ulm und schließlich in Wildau bei Berlin.

Der Arbeitskreis führt regelmäßig Exkursionen zu Orten durch, die eine thematische Nähe zu dem bearbeiteten Stoff herstellen (Archive, Herrnhuter Siedlungen, buddhistische Klöster, Völkerkundemuseen etc.). Der Arbeitskreis lebt von viel Einzelarbeit am eigenen Schreibtisch und den monatlichen Treffen, teils via Videokonferenzschaltung, da der Leiter des AK in der Nähe von Berlin ansässig ist.

**Termine:** in der Regel letzter Dienstag im Monat, jeweils 14 - 16 Uhr,

**Ort:** Je nach Aufgabenstellung, bitte jeweils beim Sprecher erfragen.

**Weitere Informationen:** Sprecher des AK, Bernhard Reichert, E-Mail: [BernhReichert@aol.com](mailto:BernhReichert@aol.com) oder Erwin Hutterer, E-Mail: [erwin.hutterer@uni-ulm.de](mailto:erwin.hutterer@uni-ulm.de). Internet: <http://www.forschendes-lernen.de/herrnhuter/>.



## **Arbeitskreis Europakontakte**

verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in a. D.; Sprecher Hanns Hanagarth

Der AK Europakontakte entstand 1994 im Rahmen einer Jahreszeitakademie des ZAWiW. Ziel des AK ist die Kommunikation und der Austausch zwischen weiterbildungsinteressierten Senioren/-innen aus allen europäischen Ländern. Seit 1996 wurden zahlreiche Begegnungen mit anderen europäischen Seniorstudierenden organisiert. Der AK beteiligt sich einerseits aktiv an Vorbereitungen von internationalen Tagungen, Konferenzen und Weiterbildungsseminaren des ZAWiW, zum anderen beteiligen sich die Mitglieder aktiv an europäischen Forschungsprojekten, die das ZAWiW im Sinne der Aktionsforschung, zum Teil in Zusammenarbeit mit dem Verein ViLE e.V. ([www.vile-netzwerk.de](http://www.vile-netzwerk.de)) durchführt (siehe Homepage des AK: [www.forschendes-lernen.de/europakontakte](http://www.forschendes-lernen.de/europakontakte)).

Seit 2008 beschäftigt sich der AK schwerpunktmäßig mit Möglichkeiten der Kooperation mit anderen Seniorengruppen entlang der Donau. Interessante Erfahrungen in der Lernpartnerschaft „*Danube-Networkers*“ (2008-2010) mit 6 Seniorengruppen aus 6 Donauländern werden derzeit in dem Projekt „**Danube-Stories**“ fortgesetzt. Die teilnehmenden Partner sind Seniorengruppen aus Ulm, Wilhering bei Linz, Budapest, Vukovar, Craiova und Ruse ([www.danube-stories.eu](http://www.danube-stories.eu)). Derzeit werden die Ergebnisse in einem Buch zusammengefasst, das im Sommer 2013 veröffentlicht werden wird.

Im Herbst 2012 startete das ZAWiW zusammen mit dem AK Europakontakte eine zweijährige europäische Lernpartnerschaft (LP) „**Personal TownTours**“, an der sich Seniorengruppen aus Ulm, Vannes, Timisoara, Ljubljana, Mestre, Vicenza und Ruse beteiligen. Ziel der LP ist es, dass die Mitwirkenden ihre Heimatstadt unter bestimmten Aspekten des persönlichen Interesses den anderen Gruppen durch Texte, Fotos, Videos und persönlichen Führungen vorstellen. Geplant sind vier Partnerschaftstreffen bei verschiedenen Partnern und binationale Treffen ([www.personaltowntours.eu](http://www.personaltowntours.eu)). Der AK Europakontakte beteiligt sich auch an der Online-Ringvorlesung „DALEC 2“, die das Donaubüro und das ZAWiW mit Partnern aus verschiedenen Donauländern durchführt (<http://www.donaubuero.de/dalec2-dt>).

Im AK Europakontakte generell sind immer neue Mitwirkende willkommen. Zur Mitarbeit notwendig sind Kommunikationsbereitschaft und die Bereitschaft, sich mit eigenen Ideen in ein Projekt einzubringen. Besondere Voraussetzungen sind nicht notwendig, Kenntnis einer Fremdsprache ist hilfreich, aber nicht Bedingung. Wertgeschätzt wird auch eine punktuelle Unterstützung, z.B. bei Besuchen ausländischer Gruppen, durch Unterstützung bei Übersetzungen schriftlich oder mündlich, bei Organisationsarbeiten. Gesucht werden Menschen mit Kenntnissen in einer der südosteuropäischen Sprachen. Gefragt sind auch Menschen mit Fremdsprachenkenntnissen, die Interesse haben, in binationalen Tandems zu übersetzen (z.B. deutsch-französisch/englisch/italienisch).

Näheres zu den Aktivitäten des AK finden Sie auf der Website des Arbeitskreises (siehe unten). Schauen Sie doch einfach einmal unverbindlich bei einem der Treffen oder Aktivitäten vorbei, die Mitglieder des AK freuen sich über Ihr Interesse!

**Termine:** Plenumstermine einmal monatlich, Termine bitte im Sekretariat erfragen.

**Ort:** Seminarraum des ZAWiW, N26/4412

**Weitere Informationen:** Carmen Stadelhofer, Hanns Hanagarth,  
E-Mail: [carmen.stadelhofer@uni-ulm.de](mailto:carmen.stadelhofer@uni-ulm.de), [hf.hanagarth@kabelmail.de](mailto:hf.hanagarth@kabelmail.de)  
Internet: <http://www.forschendes-lernen.de/europakontakte>.



### **Arbeitskreis Media**

verantwortlich: Ralph Schneider, Dipl.-Päd.

Gemeinsam untersuchen wir Phänomene von Web 2.0, Social Media und Online-Communitys und beschäftigen uns mit neuen Anwendungen im und mittels des Internets und mit neuen Geräten, z.B. E-Books, Wikipedia, Tablet-PCs. Wir hinterfragen diese Entwicklungen hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit und in Bezug auf ihren Nutzen für ältere Menschen. Dazu verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über aktuelle Entwicklungen, um dann konkrete Anwendungen in den Bereichen virtuelle Zusammenarbeit und Online-Communitys zu testen. In diesem Zusammenhang unterstützt bzw. begleitet der Arbeitskreis auch verschiedene (Online-) Aktivitäten, z.B. durch Beteiligung an der Lernpartnerschaft „Seniors in the Knowledge Society“ und am Projekt „Silberwissen“ von Wikimedia, welches das ZAWiW im Sinne der Aktionsforschung begleitet.

Weitere Schwerpunkte der Arbeit sind die eigene Website des AK Media und die Beschäftigung mit sozialwissenschaftlichen Texten über das Internet und Web 2.0. Der Arbeitskreis ist auch eingebettet in das europäische AAL-Projekt "Third Age Online: TAO – Community & Collaboration", das vom ZAWiW durchgeführte Teilvorhaben wird dabei durch das BMBF gefördert.

**Weitere Informationen und Termine:** Ralph Schneider

E-Mail: [ralph.schneider@uni-ulm.de](mailto:ralph.schneider@uni-ulm.de) oder Tel. 0731-50-25323

**Website:** [www.forschendes-lernen.de/media](http://www.forschendes-lernen.de/media)

**Sprecher:** Rolf-Peter König und Rita Daniel, [akmedia@forschendes-lernen.de](mailto:akmedia@forschendes-lernen.de)

### **Arbeitskreis Wirtschaft**

verantwortlich: Prof. Dr. Frank Stehling, Universität Ulm

Der AK Wirtschaft befasst sich seit ca. 15 Jahren mit aktuellen wirtschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftspolitischen Fragestellungen, wobei diese aber meist auch fachübergreifend, z.B. unter sozialen, kulturellen, technologischen und ökologischen Gesichtspunkten bearbeitet werden. Die jeweils behandelten Themen werden von den Mitgliedern des AK selbst ausgewählt und überwiegend von den Mitgliedern auch selbst erarbeitet, referiert und diskutiert. Ein Teil der in der Vergangenheit behandelten Themen ist auf der Homepage des AK (s.u.) verfügbar. Themen der letzten Jahre waren: Die Entwicklung in den alten und neuen Bundesländern in den ersten 10 bis 12 Jahren nach der Wiedervereinigung, die Entwicklung von Afrika unter historischer, politischer, kultureller und vor allem auch wirtschaftlicher Sicht, die Geschichte und Entwicklung von China und Internationale Organisationen mit wirtschaftlicher Relevanz.

Die Ergebnisse unserer Untersuchung über die alten und neuen Bundesländer sind seit September 2006 in einer Broschüre (ca. 100 Seiten) mit dem Titel „Alte Länder – neue Länder – Wächst zusammen, was zusammen gehört?“ veröffentlicht.

Das vorletzte, bereits abgeschlossene Thema des AK waren die wichtigsten internationalen Organisationen mit vorwiegend wirtschaftlich ausgerichteter Tätigkeit.



Behandelt wurden z.B. IWF (Internationaler Währungsfonds), Weltbank, UNCTAD (United Nations Conference on Trade and Development), WTO (World Trade Organization), OECD und ILO (International Labour Organization).

Zuletzt abgeschlossen wurde die Thematik „Bodenschätze“. Behandelt wurden die Teil-Themen Erdöl, Erdgas, Kohle, Seltene Erden, Kupfer, Aluminium, Platin/Palladium, Silber und Eisen. Gegenwärtig befasst sich der AK Wirtschaft mit der Bevölkerungsentwicklung, und zwar aus unterschiedlichen Perspektiven.

Bei unseren 14-tägigen Treffen werden die Ergebnisse der einzelnen Untersuchungen vorgetragen und intensiv diskutiert. Jede/r an unseren Themen Interessierte ist in unserem AK herzlich willkommen; sie/er kann auch gerne „probeweise“, also gewissermaßen „zum Schnuppern“ und ganz unverbindlich an einem oder mehreren unserer Treffen teilnehmen.

**Termine:** 14-tägig, jeweils freitags von 14 – 16 Uhr

**Ort:** Seminarraum E 60, Helmholtzstr. 18 (im Science Park 1)

**Weitere Informationen:** Sprecher des AK (kommissarisch): Rolf Hospach  
E-Mail: [r.hospach@t-online.de](mailto:r.hospach@t-online.de) oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail:  
[erwin.hutterer@uni-ulm.de](mailto:erwin.hutterer@uni-ulm.de) Tel. 0731-50-23196.  
Internet: <http://www.forschendes-lernen.de/wirtschaft>

### 3.3 Weitere Aktivitäten

#### **Arbeitskreis ASSIST**

(Active Partnership and Support of Senior Consultants for International Students)  
verantwortlich: Rüdiger Miksch und Eberhard Theile

Ältere und erfahrene Erwachsene (Senior Consultants) unterstützen ausländische Studierende der englisch-sprachigen Masterstudiengänge ganzjährig während ihres Studienaufenthalts an der Universität Ulm. Von Dezember 2008 bis Dezember 2009 wurde das Projekt vom ZAWiW der Universität Ulm zusammen mit dem AK ASSIST aufgebaut. Seit 2010 führen die Senior Consultants das Projekt eigenständig weiter. Der AK organisiert monatliche Stammtische, Exkursionen, Radtouren, Firmenbesichtigungen, Workshops, Besuche von kulturellen, lokalen Veranstaltungen, Ausflüge, gemeinsame Feiern und Kochaktionen sowie Einladungen in Familien und gibt ad-hoc-Unterstützung für einzelne Studierende bei Bedarf. Alle Aktivitäten fördern den Zugang zur deutschen Sprache und Kultur. Kontakte und Austausch gibt es gruppenweise oder in Einzelbegegnungen.

Ziel und Vision aller Veranstaltungen ist durch gemeinsames Erleben und insbesondere durch persönliche Kontakte Brücken zwischen den Kulturen und Altersstufen zu bauen, ethnische und religiöse Vorurteile zu beseitigen und dadurch die Integration der ausländischen Studierenden in Deutschland zu fördern und zu erleichtern. Englische Sprachkenntnisse der Senior Consultants sind für die Kommunikation mit den Studierenden in den meisten Fällen notwendig.



**Termine:** Treffen der Senior Consultants: jeweils 3. Donnerstag im Monat, 14:00 Uhr im Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V., Grüner Hof 5, Ulm, nächster Termin: 21.4.2013.

Stammtisch mit den Studierenden: jeweils 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr, nächster Termin: 12.4.2013. Ort bitte bei den Verantwortlichen erfragen.

**Weitere Informationen:**

- Rüdiger Miksch, E-Mail: [ruediger.miksch@extern.uni-ulm.de](mailto:ruediger.miksch@extern.uni-ulm.de)
- Eberhard Theile, E-Mail: [eberhard.theile@extern.uni-ulm.de](mailto:eberhard.theile@extern.uni-ulm.de)
- Internet: [www.zawiw.de/assist](http://www.zawiw.de/assist)

**Arbeitskreis M4M**

(Mentorship for Molecular Medicine PhD Students)

verantwortlich: Nicola Haff, M. A. (Soziologie)

M4M ist ein Mentoren-Modellprogramm an der Universität Ulm, das seit Januar 2009 vom ZAWiW im Auftrag der International Graduate School in Molecular Medicine Ulm (IGradU) (weiter-)entwickelt und durchgeführt wird. Es bringt ausländische Doktorandinnen und Doktoranden der IGradU und ältere Erwachsene aus Ulm und Umgebung zum Austausch und zur Unterstützung zusammen. Auch die deutschen PhD Students sind bei allen Aktivitäten willkommen. Zentrale Idee des Programms ist es, die PhD Students von Anfang an mit Mentorinnen und Mentoren zur Unterstützung im Alltag, aber auch zur Vermittlung unterschiedlicher Aspekte (Kultur, Wirtschaft, Geschichte, ...) zusammenzubringen. Dabei sollen durch gemeinsame Veranstaltungen wie Exkursionen oder thematische Abende, aber auch insbesondere durch persönliche Kontakte und Unterstützung Brücken zwischen den Altersstufen errichtet und Einblicke in die Alltagskultur ermöglicht werden. Auch soll der Erwerb der Sprachkenntnisse erleichtert werden. Die PhD Students erhalten damit die Chance besserer Integration in einem für sie fremden Land. Die älteren Erwachsenen profitieren durch neue Erfahrungen mit Menschen aus fernen Ländern.

Weitere Unterstützer/-innen sind herzlich willkommen; englische Sprachkenntnisse sind für die Kommunikation mit den Studierenden in den meisten Fällen notwendig.

**Weitere Informationen:**

- [info-m4m@zawiw.de](mailto:info-m4m@zawiw.de)
- [nicola.haff@uni-ulm.de](mailto:nicola.haff@uni-ulm.de)
- Internet: [www.zawiw.de/m4m](http://www.zawiw.de/m4m)

**Seniorenchor**

verantwortlich: Universitätsmusikdirektor Albrecht Haupt

Seit mittlerweile mehr als zehn Jahren trifft sich unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Albrecht Haupt ein Seniorenchor in freier Folge (in etwa zwei- bis dreimonatigen Abständen) aus Freude am Singen. Unter dem „Seniorenchor“ kann man sich einfach dieses vorstellen: wer gerne singt, ist herzlich willkommen; nach dem Jahrgang wird nicht gefragt und – so die Erfahrung des Chorleiters – der Chorklang ist frisch und die Stimmung ansteckend gut. Auch wer keine Singerfahrung hat, kann mitmachen.





Auf dem Programm stehen Kanons, Lieder mit Klavierbegleitung (auch Spirituals wurden schon gesungen) und leichte mehrstimmige Sätze, z. B. Madrigale aus der Barockzeit und kleine gemischtstimmige Motetten. Den Anfang jedes Treffens bilden chorische Atem- und Stimmübungen.

Die etwa 25 - 30 Teilnehmende freuen sich über weitere Sängerinnen und Sänger.

**Termine:** Mittwochs, 15 – 17 Uhr: 19.06.2013

**Ort:** Familienbildungsstätte, Sattlergasse 6, 89073 Ulm, 2. OG

**Weitere Informationen:** beim Sekretariat des ZAWiW, Tel 0731/ 50-23193 oder E-Mail: [monika.bader-scheck@uni-ulm.de](mailto:monika.bader-scheck@uni-ulm.de)

#### 4 Die „Ulmer 3-Generationen-Uni“ (u3gu)



„Alt und Jung entdecken gemeinsam Natur und Technik“. Mit diesem Ziel führt die u3gu viele spannende Veranstaltungen mit naturwissenschaftlichen Inhalten durch. Dabei gehen Kinder, Senior/-innen, Studierende und Wissenschaftler/-innen gemeinsam auf Entdeckungsreise um Naturphänomene zu beobachten und zu verstehen. Für dieses generationenübergreifende Projekt suchen wir interessierte Senioren und Seniorinnen, die Lust und Zeit auf diese spannende Zusammenarbeit haben. Große Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, da Wissenschaftler/-innen und Student/-innen der Universität die wissenschaftlichen Grundlagen vermitteln und kindgerecht aufbereiten. Wichtig ist die Bereitschaft, sich auf die Zusammenarbeit mit Kindern einzulassen und das Interesse an naturwissenschaftlichen Fragestellungen. Weitere Informationen zur u3gu finden Sie unter [www.u3gu.de](http://www.u3gu.de)

#### Qualifizierungen für die Science Camps

Bei den Qualifizierungen für die Science Camps werden die SeniorConsultants, die die Kinder während des Camps begleiten auf ihre Tätigkeiten vorbereitet. Naturwissenschaftliche Themen werden aufbereitet, Experimente durchgesprochen und ausprobiert. Darüber hinaus werden die SeniorConsultants auch pädagogisch geschult.

**Donnerstag, 16. Mai 2013, 9:00 – 16:00 Uhr, Ort noch unbekannt**

**Dipl. Inf. Angela Spittel-Sommer**

Fachliche Qualifizierung

„MINT-Boxen“

**Mittwoch, 12. Juni 2013, 9:30 – 16:00 Uhr, N26/4412**

**Dipl. Soz. Päd. Regina Steffes**

Pädagogische Qualifizierung

„Gruppenführung, Gruppenfindung“



### **u3gu-Vortragsreihe**

Die u3gu-Vortragsreihe findet 3mal pro Semester jeweils Freitagnachmittags statt. Sie bietet Kindern ab etwa 10 Jahren, Senioren, Seniorinnen und allen Interessierten die Möglichkeit, sich mit naturwissenschaftlichen Themen auseinanderzusetzen. Die Vorträge werden von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen in verständlicher Form präsentiert.

**Freitag, 26. April 2013, 15:00 Uhr, Ort noch unbekannt**

**Dr. Robert Tammer**

Institut für Quanteninformationsverarbeitung

„Wie viel Physikkenntnisse braucht ein Mediziner?“

### **Weitere Vorträge in Planung**

#### **Science Camps**

Bei den Science Camps erforschen interessierte Schüler und Schülerinnen gemeinsam mit Senioren/Seniorinnen naturwissenschaftliche Zusammenhänge. Die Kinder experimentieren unter Anleitung von Wissenschaftlern/ Wissenschaftlerinnen und Lehramtsstudierenden. Dadurch wird der Prozess des „forschenden und entdeckenden Lernens“ gefördert.

#### **Solar Science Camp in den Osterferien**

2. – 5. April 2013

#### **Science Camps in den Sommerferien**

5. – 9. August 2013

#### **Summer Science Camp 2013**

für Kids der Klassen 5 und 6

#### **Advanced Science Camp 2013**

für Kids der Klassen 7 und 8

**Senioren und Seniorinnen, die sich am Camp beteiligen möchten, sind herzlich willkommen sich bei uns zu melden!**

#### **Kontakt:**

Dr. Annette Wettstein Alexandra Schneider Universität Ulm 89069 Ulm Tel. 0731/50-25302,-25304 vormittags	Der Weg per E-Mail oder Fax ist manchmal schneller und einfacher: E-Mail: <a href="mailto:info@u3gu.de">info@u3gu.de</a> Fax: 0731 / 50-23197
--	---



## 5 Informationen zur Anmeldung für Veranstaltungen des ZAWiW

Veranstaltungen des ZAWiW gelten als Sonderveranstaltungen der Universität Ulm mit entsprechenden Sonderregelungen. Personen, die ausschließlich Veranstaltungen des ZAWiW besuchen, bezahlen folgende Beiträge: Für die Teilnahme an Arbeitskreisen Forschenden Lernens beträgt der Beitrag **€ 40,-- pro Semester**, unabhängig von der Anzahl der Arbeitskreise, an denen teilgenommen wird. Für Mitglieder des Förderkreises des ZAWiW ermäßigt sich dieser Betrag auf **€ 20,-- pro Semester**.

Zur Anmeldung für Veranstaltungen des ZAWiW füllen Sie bitte die Anmeldung (im Internet unter [www.zawiw.de](http://www.zawiw.de), Rubrik „Forschendes Lernen“) aus und geben diese, zusammen mit der Quittung über den jeweils eingezahlten Betrag im Sekretariat des ZAWiW ab. Sie erhalten daraufhin eine Anmeldebestätigung.

### Informationen zu den Veranstaltungsorten

Für die meisten Veranstaltungen und Arbeitskreise Forschenden Lernens stehen die Veranstaltungsorte fest. In der Regel ist das der Seminarraum des ZAWiW in N26/4412.

**Adresse:** ZAWiW, Universität Ulm  
Albert-Einstein-Allee 11  
89081 Ulm  
Homepage: [www.zawiw.de](http://www.zawiw.de)  
[info@zawiw.de](mailto:info@zawiw.de)  
Fax.: 0731/50-23197

Sekretariat: Monika Bader-Scheck, Tel.: 0731/50-23193,  
E-Mail: [monika.bader-scheck@uni-ulm.de](mailto:monika.bader-scheck@uni-ulm.de)  
Ort: Oberer Eselsberg, Universitätshauptgebäude, N26/4403  
Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 9 – 11.30 Uhr

Leitung: Prof. Dr. Othmar Marti (kommissarisch), Tel.: 0731/50-23011  
E-Mail: [carmen.stadelhofer@uni-ulm.de](mailto:carmen.stadelhofer@uni-ulm.de)

Vertretung: Erwin Hutterer, Tel.: 0731/50-23196  
E-Mail: [erwin.hutterer@uni-ulm.de](mailto:erwin.hutterer@uni-ulm.de)



## 6 Informationen zum Gasthörenden-Studium an der Universität Ulm

Das Studium für Gasthörende wendet sich an alle, die sich mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen und dabei den aktuellen Stand wissenschaftlicher Methoden und Diskussionen kennen lernen wollen. Gasthörende müssen sich nicht auf bestimmte Fachbereiche festlegen, sondern können aus der Vielfalt der für Gasthörende geöffneten Veranstaltungen der Universität Ulm frei auswählen, was sie besonders interessiert. Dazu benutzen Sie bitte das Personal- und Veranstaltungsverzeichnis der Universität Ulm für das **Sommersemester 2013**.

Als Gasthörende zugelassen werden Personen mit Hochschulzugangsberechtigung und solche, welche die für eine Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf oder auf andere Weise erworben haben. Die Zulassung als Gasthörender muss mit einem entsprechenden Zulassungsantrag beim Studiensekretariat während der Öffnungszeiten beantragt werden.

Das Studiensekretariat befindet sich in der Universität am Oberen Eselsberg, M 24, direkt bei der Cafeteria Nord und ist regulär geöffnet: Montag, Mittwoch und Donnerstag, jeweils zwischen 9.00 und 11.30 Uhr.

Die Universität Ulm hat die Gebühr für Gasthörende auf € 60,00 pro Semester festgelegt (s.o.). Für die Einschreibung muss die Quittung über die eingezahlte Gasthörergebühr mit dem Hinweis **Gasthörende Sommersemester 2013** auf das Konto Nr. 50 50 der Universität Ulm bei der Sparkasse Ulm, BLZ 630 500 00, vorliegen. Bei der erstmaligen Einschreibung ist zudem der Personalausweis/Reisepass vorzulegen und 1 Passbild (ca. 35 x 50 mm) für den Gasthörer ausweis abzugeben.

Gasthörende sind nicht berechtigt, Prüfungen abzulegen. Sie können durch die Dozent/-innen der jeweiligen Lehrveranstaltung lediglich eine Bescheinigung über die Teilnahme erhalten. Der Erwerb eines universitären Abschlusses ist für Gasthörende nicht möglich.

**Eingeschriebene Gasthörer sind über die Universität Ulm gesetzlich unfallversichert.**

## 7 Informationen über Veranstaltungen anderer Universitätseinrichtungen

Es gibt weitere Möglichkeiten, sich an der Universität Ulm mit wissenschaftlichen Themen auseinander zu setzen und sich allgemein weiter zu bilden. Für Informationen bezüglich Veranstaltungen der u.g. Einrichtungen wenden Sie sich bitte direkt an diese unter folgenden Adressen:

### **studium generale**

Albert-Einstein-Allee 11, O25/324  
Montag bis Donnerstag, 9:30 -11:30 Uhr  
Tel.: 0731/50-23466  
E-Mail: gueluezar.winter@uni-ulm.de

### **Humboldt-Studienzentrum**

Albert-Einstein-Allee 11, N24/135  
Montag bis Donnerstag, 9 -16 Uhr  
Tel.: 0731/50-23461  
Fax: 0731/58718  
E-Mail: renete.breuning@uni-ulm.de

### **Zentrum für Sprachen und Philologie**

Albert-Einstein-Allee 11, N24/159  
Tel.: 0731/50-23462  
Fax: 0731/50-23467  
E-Mail: christian.timm@uni-ulm.de

### **Musische Werkstatt**

Oberer Eselsberg  
E-Mail: christine.soeffing@uni-ulm.de